

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.01.2016

Grünes Licht für Bauvorhaben im Fuchsbühl

Gleich fünf Bauvorhaben im Baugebiet Fuchsbühl, Teil III, standen auf der Tagesordnung der Ratssitzung. Bei vier Bauanträgen hatte der Gemeinderat keine Bedenken, weil die geplanten Gebäude alle mit den Vorgaben des Bebauungsplanes in Einklang standen und stimmte daher der Erteilung der Baugenehmigungen zu. Ein Vorhaben weicht allerdings von den Festsetzungen als Doppelhaus derart ab, sodass die Baumöglichkeiten erst noch rechtlich abgeklärt werden müssen.

Haushalt 2016 beschlossen

Nach intensiven Vorberatungen in der Sitzung am 07.12.2016 stellte Kämmerer Robert Vogt nun den fortgeschriebenen Haushalt 2016 vor. Das Gesamtvolumen beträgt 7,29 Mio. Euro, wobei 5,37 Mio. Euro auf den Verwaltungs- und 1,92 Mio. Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer bleiben unverändert. Leichte Änderungen gab es lediglich im Verwaltungshauhalt bei den Ausgaben für die Erstellung eines Jagdkatasters und der Förderung von Streuobstschnitten. Im Vermögenshaushalt gab es Anpassungen bei der Abrechnung von KAG-Beiträgen im Gewerbegebiet „Röschbünd III“ und einem weiteren Zuschuss an den MSC. Bei der Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt wird 2016 mit 119.300 Euro lediglich die gesetzlich vorgeschriebene Muss-Höhe erreicht. Abzüglich der ordentlichen Tilgung bleibt eine Nettoinvestitionsrate von knapp 12.000 Euro. Investitionen erfolgen daher in erster Linie durch Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage, wodurch diese von rund 1,4 Mio. auf 276.000 Euro zurückgefahren wird. Der Schuldenstand sinkt dennoch von gut 1 Mio. Euro Ende 2014 auf 975.700 Ende 2015 bzw. 868.000 Euro Ende 2016. Schwerpunkte bei den Investitionsplanungen von 2017 bis 2019 stellen der Endausbau der Erschließungsstraße in der Gewerbegebietserweiterung Röschbünd III mit Erschließungsbeitragsabrechnung, der Wohnungsbau sowie der Hochwasserschutz und der Anschluss des Gewerbegebiets an die B33 dar. Die Fraktionen dankten dem Rechnungsamtsleiter für das umfangreiche Zahlenwerk und votierten trotz einzelner Bedenken ohne Gegenstimme für den Haushalt.

Ja zu Flüchtlingscontainern an der Streuguthalle

Für 2016 muss die Gemeinde voraussichtlich 60 Flüchtlinge aufnehmen, was einer Quote bezogen auf die Einwohnerzahlen von 2,52% entspricht. Bis jetzt hat Berghaupten im Rahmen der sog. Anschlussunterbringung 24 Menschen in Gemeindewohnungen und privat untergebracht. Für die Errichtung von Containeranlagen zur sog. vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen sucht der Ortenaukreis dringend geeignete Flächen im Kreisgebiet und hat sich daher auch an die Gemeinde Berghaupten gewandt. Ursprünglich hatte der Kreis Interesse daran, im Gewerbegebiet Flächen für die Errichtung von 18 Wohn- und 7 Sanitärcontainern für ca. 60 Flüchtlinge anzupachten. Die Gemeinde bot daraufhin alternativ einen Standort hinter der Streuguthalle am Ortsausgang an, mit der das Landratsamt ebenfalls einverstanden ist. Nach kontroverser Diskussion insbesondere darüber, ob die Unterbringung von Flüchtlingen in Containeranlagen sinnvoll und menschenwürdig ist, stimmte der Rat bei zwei Nein-Stimmen für den Abschluss eines entsprechenden Pachtvertrages mit dem Ortenaukreis auf 2 Jahre. Von allen Seiten wurde betont, dass neben der Unterbringung die Integration der Menschen die wichtigste Aufgabe für Politik, Staat und Bevölkerung sein wird.

Kindertagesstätte soll flexibles Angebot beibehalten

Bereits im Sommer hatte der Rat über die Frage zu entscheiden, ob eine der beiden Regelgruppen in der Kindertagesstätte St. Georg in eine weitere Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten (Mischgruppe GT/VÖRG) umgewandelt wird. Damals entschied man sich u.a. aus Kostengründen dagegen, um die Entwicklung des Bedarfs an tageweiser, spontaner Betreuung erst noch weiter beobachten zu können. Die Leiterin der Einrichtung, Annette Brüderle, erläuterte dem Rat nun die aktuelle Situation, bei der an mehreren Tagen die max. Gruppengröße überschritten wird. Nach intensiver Diskussion über Möglichkeiten, diese Spitzenzeiten anderweitig abzufangen, stimmte der Gemeinderat einmütig für die Beibehaltung des flexiblen Angebots und damit für die Umwandlung der Regelgruppe in eine Mischgruppe. Als Folge davon sinkt allerdings die max. zulässige Kinderzahl von 28 auf 25. Zukünftig gibt es zwei flexible Mischgruppen mit je 25 Kindern. Auf der anderen Seite steigen dadurch die Personalkosten um rund 25.000 Euro pro Jahr für die Erhöhung des Personalstandes um 0,43 Fachkräfte. Die Entscheidung fiel auch im Bewusstsein, dass Berghaupten auch weiterhin „familienfreundliche Kommune“ und damit für junge Familien attraktiv bleiben möchte.

Ja zu Open-Air-Veranstaltung im Sommer am Waldsee

Die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts mit dem Namen „Black Forest on fire“ um Michael Huber-Ruck trat mit der Absicht an die Gemeinde heran, im Sommer ein zweitägiges Reggae-Open-Air für die ganze Familie am Waldsee zu veranstalten. Insbesondere im Hinblick auf eventuelle zusätzliche Lärmbelästigungen der Anwohner und im Umland wurden die Zeiten bereits im Vorfeld vom Veranstalter am Samstag, 23.07.2016 auf 24.00 Uhr und am Sonntag, 31.07.2016 auf 20.00 Uhr eingegrenzt. Sollten die Vorgaben eingehalten werden und keine weiteren Probleme im Zusammenhang mit der Veranstaltung auftreten, sind auch weitere Konzerte in den kommenden Jahren denkbar.

Berghaupten unterstützt Gengenbacher LEADER-Projekt

Im Rahmen des europäischen Förderprogramms LEADER hat der regionale Verein die Teilnehmer dazu aufgerufen, in einer ersten Runde Projektideen einzureichen. Die Stadt Gengenbach möchte dabei die Einrichtung eines Bildungshauses ins Rennen schicken. Da dieses Projekt auch den Schülern aus Berghaupten zu Gute kommt, verzichtet die Gemeinde in dieser Förderperiode auf einen eigenen Antrag und unterstützt das Gengenbacher Vorhaben.

Weitere Untersuchungen zur Altlastenerkundung

Im Rahmen der Aufstellung eines Bebauungsplans „Ortsrand Ost“ hat das Landratsamt Ortenaukreis weitere Untersuchungen in Form von Messungen der Grundwasserströme gefordert. Die zu 100% förderfähigen Kosten belaufen sich auf 19.000 Euro. Der Gemeinderat stimmte der Auftragserteilung an das Institut für angewandte Geologie in Willstätt-Sand unter der Bedingung zu, dass zuvor eine konkrete Förderzusage durch das Regierungspräsidium Freiburg erteilt wird.

MSC erhält weiteren Zuschuss für Ersatzlager

Nachdem sich der Gemeinderat bei einem Vor-Ort-Termin von der Notwendigkeit des Antrags des MSC überzeugt hat, wurde eine weitere Förderung in Form von max. 6.000 Euro für einen dritten LKW-Sattelaufleger als Ersatzlagerfläche für den wegfallenden Dreschschopf genehmigt. Es hatte sich gezeigt, dass der Stauraum der beiden bisherigen Aufleger nicht ausreicht.

Spende für „Literatur am Weg“ angenommen

Franz Petraný hat die Aktion „Literatur am Weg“ mit einer Spende von 150 Euro unterstützt. Aus rechtlichen Gründen muss der Gemeinderat allen Spenden förmlich zustimmen, was er in diesem Falle sehr gerne tat.

Bürgermeister Schäfer teilte mit, ...

... dass die neuesten Untersuchungen des Labors die gute Qualität des Berghauptener Trinkwassers erneut bestätigt haben. Die kompletten Ergebnisse sind auf der Internetseite der Gemeinde unter dem Stichwort „Wasserqualität“ eingestellt.

... dass in der nichtöffentlichen Sitzung am 07.12.2015 dem Verkauf eines Bauplatzes im Neubaugebiet Fuchsbühl III an Interessenten aus Gengenbach-Bermersbach, der Vereinbarung über die Gewerbesteuerzerlegung der E-Werk Mittelbaden AG & Co. KG und der Netze Mittelbaden GmbH & Co. KG und dem Verkauf von Gewerbegrundstücken an die Fa. TOP-Life Gesundheitszentrum Benz KG sowie die Fa. Power Sparks GmbH, Torsten Alex, Berghaupten, zugestimmt wurde

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich am Montag, 15.02.2016, stattfinden. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.